

GR

7. November 2024 / LM

SWG: Teilrevision des Reglements über die Abgabe von Energie und Wasser vom 15. Dezember 2009 (2. Lesung)

1 Ausgangslage

- 1.1 Der Gemeinderat hat die Teilrevision des Reglements über die Abgabe von Energie und Wasser vom 15. Dezember 2009 am 24. September 2024 in 1. Lesung ausführlich besprochen. Dabei hat er auch Änderungs- und Klärungswünsche geäussert.
- 1.2 Seitens Kantons wurde die Vorlage in der Vorprüfung sorgfältig unter die Lupe genommen. Es wurden zahlreiche Fragen und Änderungsvorschläge vorgebracht. Diese konnten in intensivem Austausch zwischen SWG und Kanton bereinigt werden: Die Fragen wurden geklärt und einige Verbesserungen ins Reglement übernommen.

2 Erwägungen

- 2.1 In der 2. Lesung bleiben primär noch einige Änderungsvorschläge zu besprechen.
- 2.2 Die Änderungen seit der 1. Lesung sind in der Synopsis **gelb hervorgehoben**. Einiges ist selbstsprechend und eher formell (§§ 6, 11, 18, 22, 25, 32, 46, 60, 61, 62^{quater}). Das andere wird direkt in der Synopsis (§§ 24, 31, 65), respektiv im Folgenden kommentiert:
- 2.3 Bei §§ 36 / 37 und 40 besteht noch Klärungsbedarf auf Grund von Fragen im Gemeinderat, namentlich betr. Systemgrenze, Kostenverteilung, Lebensdauer von Leitungen, Praxis bei verschiedenen Versorgern:
 - **§ 36 Abs. 3:** Der Hinweis von Gemeinderat Aschberger ist berechtigt: Die bisherige Einschränkung des Kostenbeitrags unter Nachbarn auf jüngere Leitungen (max. 10 Jahre) ist sachlich nicht haltbar und soll gestrichen werden. Es gibt in der Praxis im Übrigen kaum solche Fälle.
 - **§ 37 und 40:** betr. Kostenverteilung für Leitungen zwischen Hausanschluss und SWG-Leitung: Hier wurde die Verschiebung der Kosten von der Parzellengrenze zur SWG-Leitung zum Hauseigentümer kritisch beurteilt und weitere Informationen verlangt. Die SWG sind bereit, es bei der bisherigen sehr kundenfreundlichen Formulierung zu belassen.

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass dies nicht dem Ziel der Verursachergerechtigkeit entspricht: Wer sein Gebäude anschliessen will, braucht eine Leitung bis zur SWG-Leitung in der Strasse, nicht nur bis zur Parzellengrenze. Die Aufteilung der Rechnung nur bis zur Parzellengrenze ist unüblich und erfordert unnötigen Administrationsaufwand. Konkret geht es in der Regel nur um wenige Hundert Franken.

- 2.4 **§ 61^{bis}**: Wiedereinführung des Netzkostenbeitrags bei einem neuen Stromanschluss resp. Erhöhung der benötigten Leistung für ein Kunden (Verursacherprinzip).
- 2.4.1 2019 hatten die SWG beantragt, den damaligen § 62, also den Netzkostenbeitrag für neue oder erweiterte Stromanschlüsse abzuschaffen. Dieser war «unbeliebt», da er Investitionen, die zu Mehrbelastungen führten, verteuerte. Gemeinderat und Gemeindeversammlung folgten dem Anliegen. Die Folge ist, dass heute die Ausbaukosten des Stromnetzes mit den monatlichen Gebühren aus der Stromrechnung (Netznutzungspreis) quersubventioniert werden. Das heisst, *jeder* Strombezüger bezahlt an die Ausbaukosten, wenn z.B. eine neue Mittelspannungskabelanlage im Industriegebiet benötigt wird. Das widerspricht dem Ziel der verursachergerechten Gebührenstruktur der vorliegenden Revision (vgl. neu § 60 Abs.4). Deshalb sollen die verursachergerechten Netzkostenbeiträge wieder ins Reglement eingeführt werden, damit diese Ausbaukosten von denjenigen getragen werden, die zusätzliche Netzkapazität benötigen. Denn jeder neue Stromanschluss oder jede Leistungssteigerung belastet das bestehende Stromnetz zusätzlich. Angesichts des Wachstums z.B. im Bereich Elektromobilität und Photovoltaikanlagen wird das Netz künftig noch stärker beansprucht, was kostspielige Erweiterungen erforderlich macht. Diese Investitionen übersteigen die Einnahmen, die aktuell über den Netznutzungspreis (monatliche Gebühren) erzielt werden.
- 2.4.2 Der wiedereingeführte Netzkostenbeitrag würde dafür sorgen, dass Kundinnen und Kunden die durch ihren Anschluss verursachten Kosten tragen. Dies würde unabhängig davon geschehen, ob für den Anschluss ein Netzausbau sofort erforderlich ist oder nicht. Die Kunden haben damit auch ein grösseres Interesse ihre Möglichkeiten zu nutzen, um die Mehrbelastung des Netzes zu verringern; sie haben einen Anreiz für ein kostenminimierendes Verbrauchs- und Erzeugungsverhalten (intelligentes Energiemanagement, Spitzenminderung, Speicherung etc.).
- 2.4.3 Die Festlegung des Netzkostenbeitrags soll nach den branchenüblichen Regelungen erfolgen (§ 61^{bis} Abs. 2). Die Höhe des Netzkostenbeitrags richtet sich nach der benötigten Stromleistung des Anschlusses. Je geringer diese ist, desto niedriger fällt der Beitrag aus. Die Staffelung erfolgt gemäss der Anschlusssicherung und wird anhand der Branchenformel des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, VSE, berechnet. Diese Tarife entsprechen in etwa der Grössenordnung wie vor 2019.
- 2.4.4 Die SWG beantragen deshalb, den Netzkostenbeitrag wieder in das Reglement aufzunehmen, um die Kosten für Netzanschlüsse zukünftig verursachergerecht zu verteilen. Der Netzkostenbeitrag ist bei anderen Versorgern auch üblich.
- 2.4.5 Dieses Anliegen erscheint berechtigt: Es entspricht dem Verursacherprinzip, das mit der Revision verfolgt wird; die Kosten werden damit gerechter verteilt und es wird ein Anreiz für kostensparendes Verhalten gesetzt.
- 2.5 Die Änderungen sollen auf 1. Januar 2025 in Kraft treten: Die SWG sind mit ihren Tarifblättern und Erläuterungen bereit, am 1. Januar 2025 starten zu können. Dass die Genehmigung durch den Regierungsrat voraussichtlich erst Anfang Jahr erfolgen kann, steht dem nicht entgegen.

3 Koordination

- 3.1 Die überarbeitete Version der Vorlage und der Synopsis wurde Kooperation zwischen der SWG und der Stadtschreiberin erarbeitet.
- 3.2 Die vorgesehenen Änderungen bedürfen der Genehmigung durch den Regierungsrat.¹ Eine Vorprüfung durch den Kanton ist erfolgt.

4 Anträge an den Gemeinderat und Beschlussesentwurf

- 4.1 Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:
 - 4.1.1 Die Anpassungen des Reglements über die Abgabe von Energie und Wasser durch die SWG werden genehmigt.
 - 4.1.2 Die damit verbundenen Anpassungen des *Reglements über die Grundeigentümergebühren* werden genehmigt.
 - 4.1.3 Der Gemeinderat legt das Inkrafttreten fest.
- 4.2 Die Änderungen treten vorbehältlich der Genehmigung durch den Regierungsrat auf 1. Januar 2025 in Kraft.

Vollzug: KZL

Beilage: Synopsis Teilrevision des *Reglements über die Abgabe von Energie und Wasser durch die SWG* (und damit verbunden Änderungen am Reglement über die Grundeigentümergebühren)

GR
SWG

¹ - Abgabenreglemente für Wasser und Abwasser gem. § 121 Gesetz über Wasser, Boden und Abfall
- Grundeigentümerbeitragsreglemente gem. § 118 Planungs- und Baugesetz/ § 4 GrundeigentümerbeitragsVo